

18. Mai 2017 20 Minuten

18-Jährige wollen Auto fahren, aber keins kaufen

von D. Pomper - Schalten und Gas geben: Erstmals seit 13 Jahren machen wieder mehr 18- bis 24-Jährige den Führerausweis – auch wegen des Carsharings.

Seit 1994 kannte die Kurve nur eine Richtung: steil nach unten. Zwischen 1994 und 2010 nahm der Führerausweisbesitz bei den 18- bis 24-Jährigen stetig ab (von 71 Prozent auf 59 Prozent). Nun aber zeigt die neueste Mobilitätsstudie des Bundes: Der Abwärtstrend hat nicht nur ein Ende genommen, die Kurve zeigt sogar wieder leicht nach oben. 2015 besaßen 61 Prozent der 18- bis 24-Jährigen einen Führerausweis. Zum Vergleich: Im gleichen Jahr besaßen 82 Prozent aller in der Schweiz wohnhaften Personen einen Führerausweis.

Thomas Hurter, Präsident des Automobil Clubs der Schweiz (ACS), glaubt, dass Autofahren gesellschaftlich wieder stärker akzeptiert ist. «Die enormen technologischen Fortschritte und der geringere Verbrauch der Fahrzeuge hat die Attraktivität erhöht», sagt der SVP-Nationalrat. Die Menschen schätzten eine ausgeglichene Mobilität: «Je nach Situation nehmen sie das Auto oder den Zug.» Viele stünden wieder zum Autofahren und hätten Freude daran. Das zeige sich auch an den steigenden Mitgliederzahlen des ACS.

Auto fahren, aber keines besitzen

Verkehrssoziologe Jörg Beckmann spricht von einem «interessanten Phänomen». Der Führerausweis habe in den letzten Jahren an Attraktivität verloren, weil sich viele junge Leute kein eigenes Auto mehr leisten wollten. Mit dem Aufkommen von Carsharing und dem immer dichteren Netz von Anbietern wie Mobility aber werde der Führerausweis wieder attraktiv. «Viele Junge wollen zwar kein eigenes Auto mehr besitzen, aber durchaus eines teilen oder mieten.» Der Führerausweis sei der Schlüssel zu einer möglichst «autonomen Individualmobilität».

So bestätigt denn auch Mobility, einen «überdurchschnittlich starken Zulauf von ganz jungen Leuten» zu verzeichnen. Das Auto als Statussymbol habe ausgedient, weshalb der Besitz nicht mehr wichtig sei. Vor allem Städter seien nur sporadisch auf ein Auto angewiesen und wollten nur dafür zahlen, wenn sie es bräuchten.

Selbstfahrende Fahrzeuge in 15 Jahren?

Das zeigen auch die Resultate einer repräsentativen Umfrage des Vergleichsdienstes Comparis.ch. Demnach können sich 58 Prozent der Städter vorstellen, kein eigenes

Auto zu besitzen und auf Carsharing oder ÖV umzusteigen. Heute nutzt mehr als jeder Fünfte Carsharing-Angebote. 55 Prozent aller Autofahrer, die Carsharing noch nie genutzt haben, können sich vorstellen, in Zukunft auch auf Gemeinschaftsautos zu setzen.

Dass dieser Trend langfristig anhalten wird, bezweifelt Verkehrsexperte Beckmann allerdings: «Die technologische Entwicklung schreitet rasant voran. In spätestens 10 bis 15 Jahren wird kaum jemand mehr einen Führerschein benötigen, weil wir uns über eine App selbstfahrende Fahrzeuge vor die eigene Haustür bestellen werden.»